

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 6

**Artikel:** E Tierfründ  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494305>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Künftig keine indirekte Förderung des Fernsehens aus Radiogeldern

**STOP!**

Im Interesse eines sauberen Empfangs sorgt der Bundesrat für bessere Trennschärfe!

### E Tierfründ

Der Baschichlaus isch e liebe Ma gsi und het d Tierli grüsi gärn gha. Aber der Hellscht isch er halt nit gsi. s Ammerei, sy Frau, het emol e Chätzli heibroocht. Am andere Tag het er unden ins Schüre-

tor e Loch gsagt, jo, daß d Chatz au usen und inechönn, wens ere paßt. Dasch in Ornig gsi. Jetz e bar Monet schpöter sagt er wider am Schüretörli umme. E Nochber goot verby und frogt en, was er do miech. «He weisch», seit der Baschi-

chlaus, «eusi Chatz het Jungi. Jetz sag i do no ne Löchli use für die junge Chätzli!» Wie gseit, er het e guet Härz gha, der Baschichlaus. Aber er het nit gmerkt, worum as zoben im Milchhüsli alli glache hei!

hek.